Der Lecha Patriot.

Jahrgang 27. | Keck, Guth & Trexler, Herausgeber und Eigenthümer. | Allentaun, Pa. — September 27, 1854. | Ein Thaler das Jahr. | №. 28.

Weitberühmte Medizin!

Holloways Pillen.

Diese einzig aus medizinischen Kräutern zusammengesetzten Pillen sind von der harmlosesten Natur, während die außererdentlichen Vorzüge, welche sie besitzen, sie fast überall populär gemacht haben, in fast allen Welttheilen. Der überaus große Erfolg den sie in den Staaten hatten, ist ganz außergewöhnlich und kömmt, wie man vermuthet, von ihrer wunderbaren Wirkung in biliösen Leiden und Unordnungen der Leber und des Magens. Personen welche anhalten dieselben den Vorschriften gemäß zu gebrauchen, verfehlen selten vollständige Gesundheit wieder zu erlangen.

Schwäche und Unfähigkeit.—Wiederherstellung der Gesundheit eines 45-jährigen Herrn, als er an der Pforte des Todes stand.

Abschrift eines Briefes vom Ehr. Carl Smith, datirt Norton, St. Philips, nahe bei Bath, Somersetshire, den 17ten August 1853.

An Professer Holloway.

Mein Herr—Ein Herr Joseph Durton, früher ein Einwohner von diesem Orte, war seit länger als drei Jahren in abnehmender Gesundheit, und verging nach und nach wie ein Schatten, bei Nachtschweißen und Mangel an Appetit, was seine Freunde beunruhigte, da er sich bereits mit mehreren medicinischen Männern berathen hatte, ohne Erfolg. Zuletzt gebrauchte er Ihre Pillen und unter der Vorsehung wurde seine Gesundheit wieder hergestellt durch dieses Mittel. Er wanderte kürzlich aus nach Neu-York und hat mir just geschrieben um zu sagen daß er nie in besserer Gesundheit war als eben jetzt, und verlangte daß ich Sie mit diesen Umständen bekannt machen möchte. Ich sollte ebenfalls bemerken daß meine Frau großen Nutzen gehabt hat von dem Gebrauch Ihrer Pillen.

Ich verbleibe, mein} Herr, achtungsvoll Ihr
Carl Smith, protestantischer Prediger.

Eine dauernde Heilung von einer Unordnung der Leber, von mehrjähriger Dauer.

Abschrift eines Briefes von Hrn. Gamis, Chemist, Yeovil, an Professer Holloway.

Werther Herr,—In diesem Distritte finden Ihre Pillen einen mehr ausgedehnten Verkauf als irgend eine andere zweckmäßige Medizin, nun vor dem Publikum. Als einen Beweis von deren Wirkungen an Leber- und biliösen Krankheiten, möchte ich den folgenden Fall erwähnen. Eine Dame von diesem Orte, mit welcher ich persönlich bekannt bin, litt seit vielen Jahren an einem schweren Schaden der Leber und Verdauungsorgane; ihr Arzt versicherte sie, daß er nichts thun könnte für die Linderung ihrer Leiden und es wäre nicht wahrscheinlich, daß sie noch viele Monate überleben könnte. Diese Erklärung bewirkte natürlich große Unruhe unter ihren Freunden und Anverwandten, und sie überredeten dieselbe einen Versuch mit Ihren Pillen zu machen, wodurch ihre Gesundheit im Allgemeinen sich so besserte, daß sie bewogen wurde damit fortzufahren bis sie vollends geheilt sei. Dies war vor zwölf Monaten zurück und sie hat noch keine Symptome von einem Rückfalle verspürt, und sie erklärt öfters, daß Ihre Pillen das Mittel zur Erhaltung ihres Lebens waren.

Ich verbleibe, werther Herr, Ihr aufrichtiger
Juli 23 1853. (gez.) J. Games.

Diese berühmten Pillen wirken wunderbar in den folgenden Leiden:

Kalten Fieber,	Wassersucht,	Entzündungen,
Asthma,	Ruhr,	Gelbsucht,
Gallen-Leiden,	Wild Feuer,	Leber-Krankheiten
Haut-Ausschlag,	Weibliche Un-	Rückweh,
Leibschmerzen,	regelmäßigkeiten,	Peits,
Kolik,	Fieber aller Art,	Rheumatismus,
Auszehrung der	Gichtern,	Verstopfung des
Eingeweide,	Gicht,	Urins,
Auszehrung,	Kopfweh,	Scrofeln oder
Schwäche,	Unverdaulichkeit,	Königs-Uebel,
Wehen Hals,	Stein und Gravel	Zweifer Rückfall,
Peinlicher Reiz,	Blutgewächse,	Geschwüre,
Schmerzen an der	Würmer aller Art	Schwäche irgend
Harnröhre		einer Art ꝛc. ꝛc.

Zu haben in dem Etablissemente des Prof. Holloway, 244 Strand (nahe Temple Bar) London, und ebenso an seinem Hause in N. York. Bestellungen für Medicinen in den Ver. Staaten, adressirt „J. Holloway, Neu-York,“ werden prompt besorgt. Ebenfalls zum Verkauf bei allen respektablen Apothekern und Medizinhändlern in den Ver. Staaten in Boxen zu 37½ Cts, 87 Cts. und $1 50 jede. Im Grossen zu haben an allen Haupt-Medizin-Häusern in der Union.

☞ Durch den Ankauf der großen Boxen wird viel erspart. Anweisungen für die Patienten, in den verschiedenen Krankheiten, begleiten jede Box.

Ebenfalls zu haben im Buchstohr zum "Patriet," und in Ludwig Schmidt's Apotheke, Allentaun.

März. 29. 1854. 13

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 7ten Oktober, Vormittags um 10 Uhr, soll am Hause des verstorbenen Heinrich Weber, (Maurer), letzthin von Lynn Tsp. Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden, nämlich:

Ein vortreffliches Bett, eine Kugel-Büchse, ein Schrot-Gewehr, Schleifstein, Poplar Boards, Fäßer und Ständer, Tuch, Mauer-Hämmer, Strohbank, Windmühle, Kühketten, Sägblöcke, Riegel, Fruchtreif, Grassensen, und sonst noch viele Haus- und Bauern-Geräthschaften zu umständlich zu melden.

Credit und Aufwartung am Verkaufstage von
Samuel Camp, } Adm'ors.
Jonas Weber, }
August 23. nq3m

10 gute Arbeiter

Werden sogleich an der Erz-Grube der Herren Balliet und Levan, in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, verlangt. Arbeit kann auf lange Zeit erhalten werden, und es wird ein guter Lohn bezahlt. Es brauchen sich aber keine als nüchterne Arbeiter melden, denn solche die nicht nüchtern sind, werden durchaus nicht angestellt. Man melde sich an der Erzgrube oder an Balliets Gasthause.

März 29. nq6M

Pocket-Bücher!

Eine herrliche Auswahl große und kleine Pocketbücher—eine solche die nicht übertroffen werden kann, befindet sich zum Verkauf, und zwar ganz billig, bei

Keck, Guth und Trexler.

Proklamation.

Sintemal es durch ein Gesetz der General Assembly dieses Staats: „Eine Akte die allgemeinen Wahlen dieser Republik regulirend,“ passirt den 2ten Tag Juli 1830, zur Pflicht des Scheriffs von jedem Caunty gemacht wird, öffentliche Nachricht von den Wahlen und dem Beamten, die erwählt werden sollen, zu geben,

So mache ich, Nathan Weiler,

Hochscheriff von Lecha Caunty bekannt, daß eine Wahl in besagtem Caunty, am 3ten Dienstag im nächsten Oktober, welches der 10te des besagten Monats ist, in den verschiedenen Distrikten in besagten Caunty gehalten werden soll, zu welcher Zeit folgende Staats- und Caunty-Beamten erwählt werden sollen, nämlich:

Eine Persen für Gouvernör dieses Staats.
Eine Persen für Canal-Commissioner dieses Staats.
Eine Persen für Richter der Supreme Court dieses Staats.

Eine Persen um den Distrikt, bestehend aus den Caunties Lecha und Barks, im Congreß der Ver. Staaten zu repräsentiren.

Zwei Persenen um den Distrikt, bestehend aus den Caunties Lecha und Carben, im Hause der Representanten dieses Staats zu repreſentiren.

Eine Persen für Prothonotar dieses Cauntys.
Eine Persen für Schreiber der Courten des Cauntys.
Eine Persen für Registrirer des Cauntys.
Eine Persen für Recorder des Cauntys.
Eine Persen für Caunty-Commissioner.
Eine Persen für Armen-Direktor.
Eine Persen für Auditer.
Zwei Persenen für Frusties der Akademie.

Auch gebe ich hiermit Nachricht, daß die vorbesagte Wahl an nachfolgenden Orten gehalten wird nämlich:

Die Bürger der Nordward von der Stadt Allentaun am Hause von Samuel Meyer, in besagter Stadt.

Die Bürger der Südward von der Stadt Allentaun am Hause von George Wetherhold, in besagter Stadt.

Die Bürger der Lechaward von der Stadt Allentaun am Hause von Henry Hart, in besagter Stadt.

Die Bürger von der Stadt Catasauqua am Hause von Nathan Fegely, in besagter Stadt.

Die Bürger von Süd-Wheithall, Taunschip, am Hause von A. W. Loder, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Hanover Taunschip, am Hause von Charles Ritter, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Ober-Saucon Taunschip, am Hause von Daniel Cooper, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Weißenburg Taunschip, am Hause von Joshua Seibertling, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Heidelberg Taunschip, am Hause von William Roth, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Washington Taunschip, am Hause von D. und C. Peter, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Nord-Wheithall Taunschip, am Hause von Jacob Roth, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Lewhill Taunschip, am Hause von Jacob Zimmerman, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Ober-Macungie Taunschip, am Hause von Addison Erdman, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Nieder-Macungie Taunschip, am Hause von Henry Mohr, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Salzburg Taunschip, am Hause von John Yost, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Nieder-Milford Taunschip, am Hause von Henry Dillinger, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Ober-Milford Taunschip, am Hause von George Beck, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Lynn Taunschip, am Hause von David Bleiler, in besagtem Taunschip.

Die Wahl in den benamten Distrikten wird ihren Anfang nehmen zwischen den Stunden von 8 und 10 Uhr Morgens, und ohne Unterbrechung fortgesetzt werden bis 7 Uhr Abends — wo dann die Stimmkasten geschlossen werden sollen.

Nachricht wird hiermit gegeben

Daß jede Persen, mit Ausnahme der Friedensrichter, welche irgend ein Amt oder Anstellung des Vertrauens oder Nutzens haben, sei es von der Regierung der Ver. Staaten oder dieses Staates, oder von der Stadt oder den inverporirten Distrikten, sei es ein bestallter oder anderer Beamter, ein Unterbeamter oder Agent, welcher von der Gesetzgebung, dem Exekutiven, oder gerichtlichen Departement der Ver. Staaten angestellt sein mag; und ferner, daß jedes Mitglied des Congresses und der Staatsgesetzgebung und des Stadtraths irgend einer Boreugh, oder die Commissioners irgend eines inverporirten Distrikts, durch das Gesetz untüchtig gemacht wird, auch zugleich das Amt oder die Anstellung eines Wahlrichters, Inspektors oder Schreibers bei irgend einer Wahl in diesem Staat zu bedienen und daß kein Richter, Inspektor oder irgend ein anderer Beamter bei einer solchen Wahl für irgend ein Amt, für welches dann gestimmt wird, erwählbar sei.

Und zufolge der besagten Akte der Assembly, betitelt, „Eine Akte um die Wahlen dieser Republik zu regulliren,“ passirt den 2ten Juli, 1839, wird weiter verfügt:

Daß die erwählten Inspekteren und Richter an den verschiedenen Plätzen zur Haltung der Wahlen, in dem Distrikt zu welchem sie gehören, vor 9 Uhr Morgens zusammen kommen sollen und jeder der besagten Inspekteren einen Schreiber anstellen soll der ein Stimmberechtigter des Distrikts sein muß.

Die Richter eines jeden Wahldistrikts müßen ihre Returns bestimmt auf Freitags den 13ten Oktober, 1854, im Courthause in der Stadt Allentown einbringen.

Gott erhalte die Republik!
Nathan Weiler, Scheriff.
September 13. nq6W

Eine Akte

für die Unterdrückung der Benutzung und des Verkaufs von berauschenden Liquoren als Getränk.

In Betracht, daß alle Gesetze um wirksam zu sein, den Beifall und die Billigung des Volks haben sollten:

Und in Betracht, daß vorgestellt wird, eine große Anzahl, wenn nicht eine Mehrheit der Bürger dieses Staats, sei von der Nothwendigkeit der Passirung eines Liquor Verbots-Gesetzes durchdrungen;

Und in Betracht da es unmöglich ist, durch Bittschriften und Vorstellungen einen zuverlässigen Ausdruck der Volks-Gesinnung zu erlangen, deshalb

Abschnitt 1. Sei es verordnet durch den Senat und das Haus der Repräsentanten des Staats Pennsylvanien, in General-Assembly versammelt, und es ist hierdurch verordnet durch die Auterität derselben: Daß die stimmberechtigten Bürger dieses Staats hierdurch ermächtigt sind, an den Plätzen zur Haltung der allgemeinen Wahlen in ihren verschiedenen Wards, Boroughs und Townschips, am zweiten Dienstag im nächsten Oktober, für und gegen ein Gesetz zu stimmen, welches durch gehörige und constitutionsmäßige Beschränkungen und Strafen, das Verfertigen und Verkaufen berauschender Getränke verbietet, ausgenommen für medizinische, sakramentale, mechanische und künstlerische Zwecke.

Abschnitt 2. Daß die gesetzliche zur Haltung der Wahlen in jeder Ward, Borough und jedem Townschip dieses Staats auterisirten Beamten, hierdurch angewiesen und aufgefordert sind, an den gesetzlich bestimmten Plätzen in den verschiedenen Distrikten zur Haltung der allgemeinen Wahlen in besagten Distrikten, am zweiten Dienstag im nächsten Oktober, wenn sie als eine Wahlboard organisirt sind, von jedem berechtigten Stimmgeber ihrer besagten Distrikte, ein Ticket anzunehmen, auf welchem an der Außenseite „Verbots Liquor Gesetz“ geschrieben oder gedruckt ist; und sollen die Tickets zu Gunsten des vorgeschlagenen Gesetzes inwendig die Worte enthalten: „Für ein Getränke Verbot Gesetz,“ und die gegen das vorgeschlagene Gesetz, sollen inwendig die Worte enthalten: „Gegen das Getränke Verbot Gesetz;“ welche Stimmen gezählt und einberichtet werden sollen nach dem Courthaus der Caunties oder City, worin die Wahl gehalten ist, am darauffolgenden Freitag durch die Wahlrichter, die alle in besagter Caunty oder City abgegebenen Stimmen zusammenzählen und bescheinigt an die Amtsstube des Staatssekretärs in Harrisburg einschicken sollen, überschrieben und in derselben Weise verschickt, wie die Stimmen für Gouvernör überschrieben und verschickt werden; und der besagte Sekretär soll am dritten Freitag des nächst darauffolgenden Januars, die besagten Berichte der Gesetzgebung mittheilen, um in derselben Weise geöffnet und gezählt zu werden, wie die Stimmen für Gouvernör geöffnet und gezählt werden, und sollen betrachtet werden als die Bitte der Stimmgeber dieses Staats in Betracht eines Liquer Verbots Gesetzes.

Abschnitt 3. Daß alle Wahlgesetze des Staats —verschreibend die Eröffnung und das Schließen der Wahlen, die Annahme der Stimmen, die Bestrafung unrechtmäßigen Stimmens, die Bestreitung der Bekanntmachungskosten, und Haltung der allgemeinen Wahlen und Einberichtung derselben, und alle andere damit verbundenen Gegenstände, seien und dieselben sind hiermit, als auf eben autorisirte Wahl anwendbar, erklärt.

Abschnitt 4. Daß es die Pflicht der Scheriffs der unterschiedlichen Caunties dieses Staats sein soll, eine Copie dieser Akte der Proklamation für die Allgemeine Wahl, die am zweiten Dienstag im nächsten Oktober zu halten, einzuverkleben.

E. B. Chase,
Sprecher des Hauses der Repräsentanten.
M. McCaslin,
Sprecher des Senats.

Genehmigt am 28sten April 1855.
Wm. Bigler, Gouvernör.
Sep. 13, 1854. nq4m

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben daß die bisher bestandene Geschäfterverbindung von „J. H. Bernt und Brüder,“ im Mühl-Geschäft, Frucht- und Mehlhandel, am 12ten August 1854 aufgehoben wurde. Alle Diejenigen die an diese Firma schulden, sind aufgefordert innerhalb einem Monat von diesem Tag an ohne Fehl Richtigkeit zu machen, indem nach Ablauf der angegebenen Zeit Unkosten unvermeidlich sind. Und solche die noch Forderungen haben, sind ersucht ihre Rechnungen innerhalb der besagten Zeit einzuhändigen.

Die Geschäfte

werden von den Unterzeichneten wie früher am alten Standplatze fortbetrieben, und werden sich bestreben durch Lieferung von vorzüglichem Mehl, und jedem andern in ihr Fach gehörenden Artikel, prompte Bedienung und mäßige Preise die öffentliche Gunst zu verdienen.

John Bernt,
Jesse Bernt.
Allentown, Sept. 13. nq3m

Wundervoll! Wundervoll!

Ausverkauf an herabgesetzten Preisen von
100,000 fertigen Kleidungsstücken
am großen

Kleider-Emporium,

No. 9 Hamilton Straße, Allentown.

Kauft euch ein gutes Paar Hosen, West und Rock; ihr könnt versehen werden mit einem guten Winter-Anzug für die kleine Summe von $5 00
Gute Oberröcke zu $4 bis $ 7 00
Eine große Auswahl Hosen an $1.25 bis $10
1000 feine Westen an $1.25 bis $3
Feine Dreß- und Frockröcke zu $6 bis $12
Alltags-Röcke von $2 bis $10.

Jetzt ist eure Zeit—spart euer Geld bis ihr anruft am Kleider-Emporium von
Weidner und Säger.

Landes-Produkte

von jeder Art werden im Austausch für Kleider angenommen. Es wird auch Holz dafür angenommen und der höchste Marktpreis bezahlt für Eichen und Hickory.

Trockenwaaren.

Kommt und seht ihre Trockenwaaren—es sind große Bärgens zu machen.
Satinett zu 37½ Cts.
Caßimeres von 62½ bis $1.
Tuch von $1.25 bis $3.

Dreßgütern

Delaines von 8 bis 25 Cents.
Ueberhaupt die wohlfeilsten Güter in Allentown.
Erinnert euch des „City Cäsch Stohr“ wenn ihr gute Bärgens machen wollt. Es kann niemand competiren mit dem großen Stohr von
Weidner und Säger.

Verlangt, 1000 Klafter Hickory, schwarz- und weißeichen Holz.

☞ Neues für Solche die gute Butter machen. 20 Cents das Pfund für gute Butter, in 1 und 2 Pfund Klumpen, wird bezahlt am Stohr von
Weidner und Säger.
September 20. nq3m

Lecha

Transportations-Linie.

Die Eigenthümer wünschen achtungsvoll ihren Freunden und Kunden anzuzeigen, daß in Folge der beständigen Erhöhung des Arbeitslohnes, Futters und Provisionen, sie gezwungen sind eine kleine Erhöhung in den Raten der aufwärtsgehenden Frachten zu machen, welche nach dem 1sten Dieses auf alle von Philadelphia verschifften Güter gelegt werden.

Drake, Wilson und Co.
Allentown, Sept. 13, 1854. nq1M

Chirurgischer und mechanischer

Zahnarzt.

Dr. C. C. H. Guldin von Neuyork lenkt die Aufmerksamkeit solcher Personen von Allentaun und der Umgegend, welche Operationen an ihren natürlichen Zähnen verrichtet zu haben benöthigt sind, oder die sich künstliche Zähne einsetzen zu lassen wünschen, auf seine vorzügliche Operirungsweise in all den verschiedenen Zweigen der Zahnarzneikunde.

Da er bereits eine siebenjährige Erfahrung in seiner Profeßion genoßen hat und alle werthvollen Verbesserungen benutzt, so weiß er, daß er allen Patienten die beste Hülfe zu leisten vermag, welche diese Kunst vermögend ist.

Referenzen: Ehrw. Thomas DeWitt, D. D., Ehrw. Charles M. Jameson, F. Clarkson, M. D., Wm. Underhill, M. D., Neu-York City.

Seine Office ist gegenwärtig im „American Hotel,“ aber Patienten werden auf Verlangen auch in ihren Häusern besucht.

November 2. nq1Y

AVERICAN ARTISTS' UNION!!

The American Artists' Union, would respectfully announce to the citizens of the United States and the Canadas, that for the purpose of cultivating a taste for the fine arts throughout the country, and the view of enabling every family to become possessed of a gallery of Engravings,

BY THE FIRST ARTISTS OF THE AGE,

They have determined, in order to create an extensive sale for their Engravings and thus not only give employment to a large number of artists and others, but inspire among our countrymen a taste for works of art, to present to the purchasers of their engravings, when 250,000 of them are sold,

250,000 GIFTS, of the actual cost of $150,000.

Each purchaser of a One Dollar Engraving, therefore, receives not only an Engraving richly worth the money, but also a ticket which entitles him to one of the Gifts when they are distributed.

For **Five Dollars,** a highly finished Engraving, beautifully PAINTED in OIL, and FIVE GIFT TICKETS, will be sent, or Five Dollar's worth of splendid Engravings can be selected from the Catalogue

A copy of the Catalogue, together with a specimen of one of the Engravings, can be seen at the office of this paper.

For each Dollar sent, an Engraving actually worth that sum, and a Gift Ticket, will immediately be forwarded.

AGENTS:

The Committee believing that the success of this Great National Undertaking will be materially promoted by the energy and enterprise of intelligent and persevering Agents, have resolved to treat with such on the most liberal terms.

Any person wishing to become an Agent, by sending (post paid,) $1, WILL RECEIVE BY RETURN OF MAIL, a One Dollar Engraving, a "GIFT TICKET," a Prospectus, a Catalogue and all other necessary information.

On the final completion of the sale, Gifts will be placed in the hands of a Committee of the PURCHASERS to be DISTRIBUTED, due notice of which will be given throughout the United States and the Canadas.

LIST OF GIFTS:

100	Marble busts of Washington, at	$100	$10,000
100	do do Clay,	100	10,000
100	do do Webster,	100	10,000
100	do do Calhoun,	100	10,000
50	elegant Oil Paintings, in splendid gilt frames, size 3x4 ft. each,	100	5,000
100	elegant Oil Paintings, 2x3 ft. each,	50	5,000
500	steel plate Engravings, brilliantly col'd in oil, rich gilt frames 24x30 in. each,	10	5,000
10,000	elegant steel plate Engravings, col'd in oil, of the Washington Monument, 20x26 in. each,	4	40,000
237,000	steel plate Engravings, from 100 different plates, now in possesion of, and owned by the Artists' Union, of the market value of from 50 cts to $1 00 each,		41,000
1	first-class Dwelling, in 31st st., N. Y. City,		12,000
22	building lots in 100 and 101st sts. N. Y. City, each 25x100 ft. deepat	1000	22,000
100	Villa Sites, containing each 10,000 sq. ft. in the suburbs of New York City, and commanding a magnificent view of the Hudson River and Long Island Sound, at	500	50,000
20	perpetual loans of cash, without interest, or security, of $250 each,		5,000
50	" " " " 100 "		5,000
100	" " " " 50 "		5,000
250	" " " " 20 "		5,000
2,000	" " " " 5 "		10,000

Reference in regard to Real Estate, F. J. Visscher & Co., Real Estate Brokers, New York. Orders, (post paid,) with money enclosed, to be addressed,

J. W. HOLBROOKE, Sec'ry, 505 Broadway, N. Y.

☞ The Engravings in the catalogue are now ready for delivery

New-York, August 9. 1854. nq6mo

Farbiges Fenster-Glas.

W. Mowbray & Co.

am südwestlichen Ecke der Zehnten und Hunter Straßen, in Philadelphia, wünschen achtungsvoll die Aufmerksamkeit von Merchants, Bauleuten und Andern auf ihre herrliche Verschiedenheit von Artikeln ihres Etablißements zu lenken, bestehend aus

Farbigem Fensterglas,

schicklich für Hotels, Salons, öffentliche und private Gebäude;

Kirchlich ornamentalisch gefärbtes Glas.

Transoms und Seit-Lichter für Vorhallen, Balkon, Piazza und Stiegen-Fenstern. Ebenfalls, Bleisäsch und gefärbtes Glas für Kirchen, biblische Figuren und Altarstücke, genau nach Bestellung gemacht und nach irgend einem Theil der Ver. St. gesandt.

Gefleckt enamelirtes nnd geflechten dekorirendes Kirchenfenster-Glas in gothischem und andern Baustyl ausgeführt, und fähige Werkleute nach allen Theilen der Union gesandt. Bestellungen aus der Ferne prompt beantwortet.

N. B.—Ein Agent für diesen Ort verlangt.
Juli 26. nq3M

Eine prächtige Mahlmühle

auf öffentlicher Vendu zu verlehnen.

Auf Samstags den 7ten Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, soll auf dem Platze selbst, nahe bei Trexlertaun, Niedermacungie Taunschip, Lecha Co. die herrliche neue

Mahlmühle mit 3 Paar Steinen, das Eigenthum der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Mohr, auf öffentlicher Vendu verlehnt werden. Dieselbe wird durch die Spring-Crief getrieben und ist in einer der besten Getraide Gegenden in Lecha Caunty. Dazu gehören auch 40 Acker gutes Land, theils Wiesen und theils Bauland.

Ferner ist darauf errichtet

Ein gutes Wohnhaus und Scheuer. Das Eigenthum soll auf 2 Jahren verlehnt werden.

Die Bedingungen am Tage der Vendu durch
David Smith, } Guardiens.
Adam Litzenberger, }
September 20. nq3m

C. M. Nunk,

Recht-Anwalt—(Attorney at Law.)

Office an der Siebenten Straße, drei Thür nördlich vom öffentlichen Viereck, Allentown, Pen
August 23, 1854. nq3a. M

Brader und Young,

Dreschmaschinen- und Pferdekraft-Macher in Allentown,

Bedienen sich dieser Gelegenheit ihren Freunden und einem geehrten Publikum im Allgemeinen die Anzeige zu machen, daß sie noch an ihrem alten Stand fortfahren

Dreschmaschinen, Pferdekraften, Welschkorn-Drescher, Strohbänke etc.

zu verfertigen, und dieses zwar auf die vörderste Art. Sie haben jetzt eine Anzahl fertige Maschinen und Pferdegewalten auf Hand, die sie an billigen Preisen absetzen werden; und sie laden die Bauern ein anzurufen und dieselbe zu besehen, ehe sie sonstwo kaufen. Alle die bei ihnen verfertigten Maschinen sind aus den besten Materialien, gut und dauerhaft gemacht, und sie sind immer willens eine Zeitlang dafür gut zu stehen. Wer also eine Maschine von ihnen kauft kann versichert fühlen, daß er das hat was er kauft, und daß er nicht durch schlechte Arbeit und schlechte Materialien hintergangen wird. Rufet nur an und besehet dieselbe—wir zeigen sie gerne und werden jederzeit unser Möglichstes thun, unsere Freunde und Kunden aufs Beste zu bedienen.

Reparaturen an alten Maschinen werden wie gewöhnlich pünktlich und an billigen Preisen besorgt, und alte Maschinen werden im Handel für neue angenommen, wofür wir immer ein räsonabler Preiß erlauben.

Allentown, Juni 7. nqbv

Cavallerie Battalion.

Die Compagnien unter meinem Befehl, welche das erste Cavallerie Battalion der 2ten Brigade 7ten Division ausmachen, haben sich auf Samstags den 7ten Oktober, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von Thomas Lichtenwalter, in Trexlerstown, Lecha Caunty, zur Uebung zu versammeln.

Thomas Ruch, Major.

☞ Die Capitäne der respektiven Compagnien unter ihrem Befehl werden hiervon zeitliche Nachricht geben, und sich in jeder Hinsicht für die Begebenheit vorbereiten.

September 20. nq3m

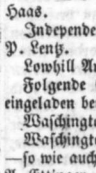
Freiwilliges Battalion!

Freitags den 6ten Oktober, um 10 Uhr Vormittags, soll am Gasthause von Elias M. Kuntz, in Nordwheithall Taunschip, Lecha Co., ein freiwilliges Battalion stattfinden, welches folgende Compagnien bilden werden: Der Wheithaller Cavallerie-Trupp und die Waschington Reifel Rängers befehligt von Capt. Schlosser. Der Waschington Cavallerie-Trupp, Capt. Schlauch, und die Independent Lowhill Reifel Rängers, Capt. P. Lentz, sind höflich eingeladen beizuwohnen, so auch die Offiziere Maj. Thomas Ruch, und Maj. Edwin Keiper.

Viele Soldaten.

September 20. nq3m

Ein großes Batallion!



Auf Samstags den 7. Oktober, soll am Gasthause von Jacob Zimerman in Lowhill Taunschip, Lecha Caunty, ein großes Batallion abgehalten werden. Folgende Compagnien haben eingewilligt gegenwärtig zu sein:

Jackson Busch Rängers, Capt. D. F. Follweiler.
Lynnville Fencibles, Capt. P. P. Haas.
Independent Lowhill Reifel Rängers, Capt. P. Lentz.
Lowhill Artilleristen, Capt. J. E. Zimerman.

Folgende Compagnien sind auch noch höflich eingeladen beizuwohnen:

Waschington Reiter Truppe, Capt. Schlauch.
Waschington Reifel Rängers, Capt. Schlosser —so wie auch die Offiziere Gen. H. Rupp, Maj. A. Ettinger, und Maj. E. Keiper.

Maj. Keiper wird das Commando des Ganzen übernehmen.

Viele Freiwilligen.

September 6. nq3m

Ein Lehrjunge.

Ein Lehrjunge zur Erlernung des Schmied-Handwerks—ein Junge von 16 bis 18 Jahren, der einen guten Charakter besitzt, wird sogleich von den Unterzeichneten in der Stadt Allentown, Lecha Caunty, verlangt. Ein fleißiger und williger Junge wird eine gute Stelle finden und unter vortheilhaften Bedingungen angenommen. Man melde sich bei

Lehr und Fried.

Allentown, Sept. 13. nq3m

Bank-Nachricht.

Die Unterschriebenen geben Nachricht daß sie bei der nächsten Gesetzgebung von Pennsylvanien Applikation machen werden, für die Inkorporation einer Bank mit allgemeinen Disconto- und andern Banker-Privilegien, welche in der Stadt Catasauqua, Lecha Caunty, errichtet werden soll, unter dem Namen: Bank von Catasauqua, mit einem Capital von Zweihundert tausend Thaler, und mit dem Privilegium, dasselbe auf Dreihundert tausend Thaler vermehren zu dürfen, und Operationen zu beginnen sobald die Zweihundert tausend Thaler einbezahlt sind.

Joseph Laubach,	Uriah Brunner,
Augustus H. Gilbert,	Reuben Pattersen,
William Getz,	W. Stellwagen,
Isaac E. Chandler,	Charles Graffin,
P. N. Streud,	Charles G. Schneller,
Charles Reif,	S. H. Laciar,
Esaias Rehrig,	Levi Haas,
Joseph Lazarus,	Owen Rice,
Charles Seigle,	J. W. Fuller,
Thomas Frederick,	F. B. Martin,
Joshua Hunt, jr.	John Thomas,
John Williams,	Samuel Celver.

Juni 28, 1854. nq6M

Hurrah für wohlfeile Uhren!

Gute 30 Stund Yänkie Uhren, warrantirt zu

1 Thaler 25 Cents.

Gewöhnliche Gläser auf Sackuhren gemacht für 6¼ Cents.
Beste do. do. 12½ Cents

Joseph R. Ilko und Co.

Benutzen diese Gelegenheit dem Publikum achtungsvoll anzuzeigen, daß sie einen

neuen Watsch- und Juwelry-Stohr

angefangen haben, erste Thüre oberhalb Schnurman, Neuhard und Co's Stohr, und gerade der Oddfellows Halle gegenüber, wo sie einen Steck Waaren eingelegt haben der nicht übertroffen werden kann, und sie sind fest entschlossen die billigen New-Yorker Preiße hier einzuführen und an denselben zu verkaufen.

Leute die Yänkie- oder Sackuhren brauchen, können folgende Liste und Preise einsehen und sich überzeugen, daß bei Joseph Ilko und Comp. diese Sachen billiger verkauft werden als irgend sonstwo.

Gute geldne Lepine Watschen, warrantirt gut Zeit zu halten, für	$24 bis $30
Gute geldene detached Leaver,	25 " 35
Patent Leaver,	35 " 100
Geldne Patent Leaver Hunting Watsches	45 " 125
Gute silberne Lepine,	8 " 12
" " Detached Leaver,	10 " 15
" " Patent Leaver,	18 " 25

Brustnadeln für 6¼ Cts. bis $10.
Ohrringe zu 12½ Cts. bis $10.

Nebst obigen haben sie noch ein allgemeines Assortement von Juwelry und Silberwaaren zu weitläufig hier anzuführen.

☞ Alle Waaren werden warrantirt das zu sein für was sie verkauft werden.

Reparaturen an Sackuhren, u. s. w. werden schnell, gut und billig verrichtet, und da Hr. Ilko bekannt ist als ein vorzüglicher Arbeiter in diesem Geschäft, hoffen sie auf einen liberalen Theil des öffentlichen Zuspruchs.

Allentown, Juni 28. nq13

Peter Heller's

Livery-Stall.

Unterzeichneter macht den Bürgern dieser Stadt, sowie dem Publikum im Allgemeinen achtungsvoll die Anzeige, daß er seinen bis ausgedehnten Miethe-Stall des Hrn. William Leh, käuflich übernommen hat, gelegen in der Church Alley, nördlich von der Hamilton Straße, gerade hinter der Friedensbote Druckerei.—Er wird sich befleißigen einen

Stock der besten und sichersten Pferde

zu halten, sowie eine Auswahl

Fahrzeuge jeder Gattung,

mit zuverlässigen und gefälligen Treibern, wenn Carriages oder Omnibusse für Parties verlangt werden.—Seine Preise sind sehr mäßig, und indem er ein neuer Anfänger ist, und keine Mühe sparen wird, seine Kunden mit Pferden und Wagen erster Klasse zu bedienen, sieht er einem recht zahlreichen Zuspruch entgegen.

Peter Heller.
Allentown, August 9. nq3M

Freiwilliges Batallion.

Samstags den 30. September, um 10 Uhr Vormittags, soll ein freiwilliges Batallion gehalten werden am Hause von Peter Lentz, in Lowhill Taunschip, Lecha Caunty, und wird aus folgenden Compagnien gebildet werden:

Jackson Busch Rängers, Capt. D. F. Follweiler.
Lynnville Fencibles, Capt. Haas.
Lowhill Artilleristen, Capt. J. E. Zimerman.
Independent Lowhill Reifel Rängers, Capt. P. Lentz.—Die Waschington Reifel Rängers, Capt. Schloßer, und die Nordwheithall Reifel Rängers sind höflich eingeladen beizuwohnen.

Maj. Ettinger, Gen. H. Rupp und Gen. D. Laury sind achtungsvoll eingeladen beizuwohnen—und Maj. E. Keiper wird den Befehl über das Batallion führen.

Viele Soldaten.

September 30. nq3m

Edward Mündler,

Buchbinder,

verkündiget den Einwohnern von Allentown und der Umgegend, daß er das Buchbinder-Geschäft in Milford, Bucks Caunty, betreibt, und jede vier Wochen Allentown besuchen wird, um gebundene Bücher abzuliefern und ungebundene zum Einbinden abzuholen. Solche, welche Bücher von irgend einer Art zu binden haben, können dieselben in der Republikaner-Druckerei abgeben, wo sie abgeholt, zu billigen Preisen, billiger als sonstwo, gebunden und dann wieder abgeliefert werden.—Seine Arbeit wird gut gemacht und pünktlich besorgt.

September 20. nq3m